

L01731 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 15. 11. [1907]

Dr. Arthur Schnitzler

15. 11.

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

- 5 liebster Hugo, wir dürfen also annehmen, dass <sup>^Sie</sup>Ihr<sup>v</sup> am Montag kom<sup>en</sup>t<sup>v</sup>. Wol-  
len Sie Ihren Papa mitbringen? Sie wissen wie wir uns freuen, ihn bei uns zu  
sehen. Aber auch wie gern wir mit Euch allein sind wissen Sie. Also möcht ichs  
ganz Ihnen überlassen, ob wir Ihren Papa auch zu uns bitten. Wen̄ ja, theilen  
10 Sie mirs (mit seiner Adresse) rasch auf einer Karte mit. Auch vielleicht, ob Ihnen  
Skopf angenehm wäre.  
Herzlichst  
Ihr

A.

FDH, Hs-30885,130.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 420 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: 1) mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Briefe  
1929 datiert: »912?« 2) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand die letzte Ziffer der  
ergänzten Jahresangabe zu »0« korrigiert

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 234.

5 Montag] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 18. 11. 1907.

# Register

**Edmund-Weiß-Gasse 7, Wohngebäude (K.WHS), 1**

HOFMANNSTHAL, HUGO AUGUST VON (21.12.1841 – 08.12.1915), *Bankdirektor/Bankdirektorin, 1*

SCHWARZKOPF, GUSTAV (07.11.1853 – 13.11.1939), *Schriftsteller/Schriftstellerin, 1*